

Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Industrie- und Handelskammer Reutlingen
und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Vorwort

Die fortschreitende Globalisierung und die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft stellen Unternehmerinnen und Unternehmer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende und Auszubildende vor immense Herausforderungen. Diesen müssen sie mit einer zukunftsweisenden beruflichen oder akademischen Bildung und Weiterbildung begegnen. Daher hängt auch die Wettbewerbsfähigkeit der Region Neckar-Alb und des Zollernalbkreises ganz erheblich davon ab, die Ressource „Wissen“ nachhaltig aufzustellen, auszubauen und zielführend einzusetzen.

Als Vertretung von rund 48.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie und Handel arbeitet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen eng mit den regionalen Hochschulen zusammen. Unternehmen profitieren von gut ausgebildeten Fachkräften und der Forschung an Hochschulen. Sie sind darauf angewiesen, dass die dringend benötigten Fach- und Führungskräfte der Zukunft an den Hochschulen ausgebildet werden. Angesichts des demografischen Wandels und der fortschreitenden Digitalisierung kommt der Sicherung der Fachkräftebasis und deren Aus- und Weiterbildung eine besonders große Bedeutung zu.

Die große Relevanz, die die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Hochschulen beimessen, zeigt sich auch darin, dass sie die Hochschulpolitik als Aufgabenfeld im Rahmen einer landesweiten Federführung institutionalisieren und professionalisieren. Die IHK Reutlingen hat die Federführung Hochschulpolitik als Aufgabenfeld übernommen und personell ausgestattet. Diese neue Funktion wird auch die Zusammenarbeit und den Dialog mit den Hochschulen im Kammerbezirk festigen und ausbauen. Um diese Aufgabe zielführend wahrnehmen zu können, ist die Federführung Hochschulpolitik an der IHK Reutlingen gleichzeitig auf die Unterstützung und den intensiven Austausch mit den regionalen Hochschulen angewiesen.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und ihre Studierenden wiederum profitieren von einem engen Kontakt zur regionalen Wirtschaft: Durch Unternehmenskontakte können Studiengänge

praxisnah gestaltet und so die beruflichen Erfolgsaussichten der Absolventinnen und Absolventen gesteigert werden. Die Nähe zu Unternehmen ermöglicht außerdem innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zukunftsweisende Kooperationen im Technologietransfer und zusätzliche finanzielle Mitteleinwerbungen für die Hochschulausstattung.

Mit Blick auf die zu erwartenden großen Synergien, die sich für die Studierenden und das wissenschaftliche Personal der Hochschule sowie für die regionalen Unternehmen aus einer Zusammenarbeit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und der IHK Reutlingen ergeben, haben beide Partner im Jahr 2014 in einer Kooperationsvereinbarung Felder definiert, in denen sie verstärkt zusammenarbeiten wollen. Als Ergebnis einer gemeinsamen positiven Evaluierung schreiben die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen ihre Zusammenarbeit mit dem vorliegenden Dokument fort und verstärken die Kooperation mit überarbeiteten Vereinbarungen zu den Feldern Fachkräfte, Innovation, Existenzgründung und Marketing.

Gliederung

1. Fachkräfte

- 1.1 Grundständige Studiengänge
- 1.2 Weiterbildung
- 1.3 Kombistudium
- 1.4 Fachkräfteanwerbung und Internationalisierung
- 1.5 Studienabbrecher-Beratung
- 1.6 Stellen- und Karrierebörsen
- 1.7 Dual Career

2. Innovation

- 2.1 Wissenstransfer
- 2.2 Technische Textilien und neue Materialien
- 2.3 Vernetzung

3. Existenzgründung

4. Marketing

1. Fachkräfte

1.1 Grundständige Studiengänge

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen pflegt seit Jahren einen engen Kontakt mit der regionalen aber auch überregionalen Wirtschaft. So bezieht die Hochschule Unternehmen in den Lehrbetrieb ein, durch Workshops und Vorträge an der Hochschule sowie durch Exkursionen der Studierenden in den Unternehmen.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bietet eine praxisnahe Lehre. Um das zu gewährleisten, werden Unternehmen sowohl bei der Konzeption neuer Studiengänge als auch der Weiterentwicklung des bestehenden Lehrangebotes über Fachbeiräte miteinbezogen.

Die IHK Reutlingen wird die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bei diesem Prozess unterstützen, etwa durch die Vermittlung von Unternehmenskontakten oder die gemeinsame Durchführung von Studienangeboten.

1.2 Weiterbildung

Die Partner unterstützen das politische Ziel, die Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung besser zu gestalten, auch indem sie hochschulisches und berufsbildendes Lernen stärker miteinander verknüpfen. In der Zusammenarbeit von beruflicher und wissenschaftlicher Weiterbildung profitieren die beiden Partner von ihren jeweiligen institutionellen Stärken und Kompetenzen: Für zukünftige Kooperationen im Bereich Weiterbildung greift die IHK Reutlingen auf ihre langjährigen Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im nicht-akademischen Bereich zurück und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen auf ihre Expertise in der Bildung und Weiterbildung im akademischen Bereich.

Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen entwickelt berufsbegleitende Weiterbildungsangebote in Form von Studiengängen, Seminaren oder Kursen. Zur Zielgruppe gehören unter anderem qualifizierte Berufstätige ohne formale Hochschulzugangsberechtigung oder mit erschwerten Voraussetzungen.

Die IHK Reutlingen unterstützt die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bei der (Weiter-) Entwicklung der Studienprogramme und als Multiplikator der Angebote, beispielsweise durch Präsentationen in den IHK-Medien.

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung messen beide Partner entsprechenden digitalen Kompetenzen eine hohe Relevanz für eine zukunftsorientierte Bildung und Weiterbildung bei. Dies schlägt sich an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen neben neu eingeführten Studiengängen beispielsweise auch im fakultäts- und studiengangübergreifenden Angebot im Masterbereich „Industrie 4.0“ nieder. Die IHK Reutlingen hat ihre spezifischen Weiterbildungsangebote in einer eigenen IHK-Akademie IT und Digitalisierung institutionalisiert. Außerdem setzt sich die IHK Reutlingen das Ziel, ihren Akademiestandort in Albstadt auszubauen. Als regionaler Ankerpunkt der IHK im Zollernalbkreis soll die IHK-Akademie Albstadt ein digitales Kompetenzzentrum der digitalen Aus- und Weiterbildung werden.

Für die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen sind zukünftige gemeinsame Aktivitäten und Projekte mit Bezug zum zentralen Bildungsgegenstand „Digitalisierung“ von hoher strategischer Bedeutung. Über die spezifischen Kooperationsformate hinaus greifen die Hochschulleitung und die IHK-Hauptgeschäftsführung mögliche Zusammenarbeiten, beispielsweise beim Ausbau der IHK-Akademie Albstadt, daher als wiederkehrenden Inhalt ihres regelmäßigen „Jour Fixe“ (s. 2.3) auf.

1.3 Kombistudium

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen sind bereits Partner beim sogenannten „Kombistudium“. Dabei werden betriebliche Ausbildung und Hochschulstudium miteinander verknüpft. Die Absolventinnen und Absolventen schließen nach etwa 2,5 Jahren mit dem Facharbeiterbrief und etwa nach weiteren zwei Jahren mit dem Hochschulabschluss Bachelor (Bachelor of Engineering bzw. Bachelor of Science) ab. Aktuell bieten die Partner Abschlüsse (1) in den Studiengängen Maschinenbau, Material and Process Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Ausbildungsberuf Industriemechaniker/-in (IHK), (2) im

Studiengang Technische Informatik mit dem Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Geräte und Systeme bzw. Fachinformatiker/-in in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung (IHK) sowie (3) im Studiengang Betriebswirtschaft mit dem Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau (IHK).

Diese Zusammenarbeit wird weiter gefestigt. Die Partner werden die Kombistudiengänge über ihre Medien und Gremien noch intensiver bewerben, auch um die Zahl der kooperierenden Unternehmen zu steigern. Darüber hinaus werden weitere Möglichkeiten geprüft, wie sich die Kompetenzen in der betrieblichen und akademischen Bildung und Weiterbildung bei der IHK Reutlingen und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gegenseitig adäquat ergänzen können.

1.4 Fachkräfteanwerbung und Internationalisierung

Der Bedarf an Fachkräften wird in Zukunft verstärkt auch über die Anwerbung von entsprechend qualifizierten Personen aus dem Ausland gedeckt werden müssen.

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen vereinbaren daher, ihre internationalen Partner, Strukturen und Netzwerke in Zukunft stärker zu nutzen, um zukünftige ausländische Fachkräfte und Studierende für die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion zu gewinnen und für die Ausbildungs- und Studienangebote der Partner sowie für gemeinsame Angebote zu werben.

1.5 Studienabbrecher-Beratung

Ein wichtiger Baustein zur weiteren Qualifizierung des Fachkräftenachwuchses ist die Durchlässigkeit zwischen akademischer Bildung und nicht-akademischer Ausbildung. Dazu gehört neben der Möglichkeit, ohne Abitur zu studieren, auch der umgekehrte Weg vom Studium in die duale Ausbildung. Das Programm „Neustart für Studis“ der IHK Reutlingen bietet seit 2016 Beratungs- und Vermittlungsangebote für Studierende mit Veränderungswunsch. Das Programm zeigt ehemaligen Studierenden neue Perspektiven in der beruflichen Bildung auf und leistet aktive Hilfe bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen werden weiterhin bei der Versorgung und Vermittlung von Studienaussteigerinnen und -aussteigern zusammenarbeiten. Die Studienberatung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen weist dazu auf das Beratungsangebot der IHK Reutlingen hin und vermittelt auf Wunsch Kontakt. Ehemalige Studierende erhalten künftig mit ihren Exmatrikulationsunterlagen einen Informationsflyer der IHK Reutlingen. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen trägt aktiv dazu bei, die Angebote der IHK Reutlingen bekannt zu machen, und bietet Zugang zu passenden Kontaktforen, wie beispielsweise der Einführungswoche für Studienanfängerinnen und -anfänger.

1.6 Stellen- und Karrierebörsen

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen wollen, dass Studierende und Unternehmen möglichst frühzeitig in Kontakt kommen. Durch Praktika sammeln Studierende Berufserfahrung und lernen potentielle zukünftige Arbeitgeber kennen. Für die Unternehmen der Region sind diese Praktika gerade vor dem Hintergrund des steigenden Fachkräftemangels ebenso wichtig. Abschlussarbeiten bieten zudem speziell mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, Aufgabenstellungen und Prozesse durch Studierende untersuchen zu lassen. **Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bietet bereits ein Stellenportal sowie eine jährlich stattfindende Karrierebörse. Die IHK wird diese Angebote in den IHK-Medien bewerben und stellt nach Absprache ihre Netzwerke zur Vermittlung zur Verfügung. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen wird Angebote der IHK Reutlingen und ihrer Mitgliedsunternehmen in das Stellenportal aufnehmen.**

1.7 Dual Career

Die Sicherung der Fachkräftebasis beinhaltet aber auch die langfristige Sicherung einer qualitativ hochwertigen Lehre. Der Fachkräftemangel ist in diesem Bereich ebenfalls deutlich zu spüren. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Zahl der Akademikerpartnerschaften, in denen beide Partner hochqualifiziert sind und eine eigene berufliche Karriere verfolgen, kontinuierlich

ansteigt. Als Teil eines Doppelkarrierepaares treffen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Mobilitäts- und Karriereentscheidungen zunehmend auch in Hinblick auf die beruflichen Perspektiven für ihren Partner bzw. ihre Partnerin und die Lebenssituation für die ganze Familie. Um solche beruflichen Perspektiven für Partnerinnen und Partner von hochqualifizierten Fachkräften zu eröffnen, bietet es sich an, dass Unternehmen und Hochschulen am Standort zusammenarbeiten.

Die IHK stellt nach Absprache ihr Netzwerk zur Vermittlung von Doppelkarrierepaaren zur Verfügung. Die Hochschule nimmt im Ausgleich Bewerbungen interessierter Dual Career Partner entgegen.

2. Innovation

2.1 Wissenstransfer

Das Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bildet ein Forum für die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft. Fachkompetenz für eine intensive Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft besteht auf allen Fachgebieten der Hochschule. Zu den Schwerpunkten des IAF gehören derzeit folgende Forschungsinstitute:

- FIW - Fachinstitut für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften
- InViTe - Institut für in vitro Testsysteme
- KEIM - Institut für Knowledge Engineering and Information Management
- IES - Institut für Echtzeitsysteme und Softwaretechnik
- IRGP - Institut für Rechnergestützte Produkterstellung
- IT-GRC - Institut für Governance, Risk, Compliance

In Ergänzung zu den Transfereinrichtungen an wissenschaftlichen Einrichtungen hat die IHK Reutlingen das IHK-Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer (IHK-IWW) gegründet. Besonders kleine und mittelgroße Technologieunternehmen profitieren von diesem neuen Institut. Ausgehend vom Bedarf dieser Unternehmen werden Projekte angestoßen und umgesetzt. Es setzt auf einen „Technologietransfer im Dialog“: Mit regelmäßigen Innovationsmessen, Veranstaltungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den jährlichen Innovationstagen wird dieser Dialog unterstützt. Bei der Finanzierung und der gezielten Kontaktvermittlung für FuE-Projekte unterstützt das IHK-IWW Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen. Auch die Hervorhebung von regionalen Kompetenzzentren an wissenschaftlichen Einrichtungen, die in besonderem Maße Projekte mit der regionalen Wirtschaft umsetzen, wird durch das IHK-IWW durchgeführt. So verleiht das IHK-IWW jährlich den Preis für „exzellenten Technologietransfer Neckar-Alb“. Dieser zeichnet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen aus, die durch ihre Tätigkeit nachweislich zum Erfolg eines Unternehmens beigetragen

haben. Auch organisiert das IHK-IWW die Ausarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) der Region Neckar-Alb, in dem angestrebte Leuchtturmprojekte bezogen auf Innovation enthalten sind. Dies führte in der Vergangenheit zur Förderung der Region-WIN-Projekte. Ferner organisiert das IHK-IWW die Beteiligung der IHK Reutlingen beim Enterprise Europe Network im Teilbereich Innovation, ist Organisator des Business Incubation Centre der europäischen Weltraumagentur (ESA BIC) sowie des European Satellite Navigation Competition (ESNC) für Baden Württemberg, managt den Cluster Technische Textilien Neckar-Alb sowie die Arbeitsgruppen zur Erlernung der Innovationsmethode TRIZ.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen sind sich darüber einig, beim Wissenstransfer eng zusammenzuarbeiten. Dieser beginnt bei der Vermittlung von Technik in die breite Öffentlichkeit. Generelles Ziel der Aktivitäten im Wissenstransfer ist es, die Transparenz anwendungsnaher Forschung und Entwicklung in der Region Neckar-Alb zu erhöhen, diese mit den Bedürfnissen der Unternehmen abzugleichen und Unternehmen für Kooperationsprojekte zu gewinnen. Dies gelingt durch immer neue Formate. Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sowie der Hochschule selbst, etwa bei der Durchführung des „Tages der Technik“, ist hierbei sehr zielführend. Das IHK-IWW bewirbt diese Aktionen, um insbesondere Unternehmen einzubinden. Außerdem konnten beispielsweise erfolgreich ein Hackathon durchgeführt sowie die Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Innovation“ mit zehn Terminen vereinbart werden. In der Veranstaltungsreihe präsentieren sich Professorinnen und Professoren der Hochschule bei Veranstaltungen in Technologieunternehmen im Zollernalbkreis. Beide Formate wurden in enger Abstimmung mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen entwickelt. Daneben bieten Standardveranstaltungen des IHK-IWW, wie die jährlichen Innovationstage, die Early-Bird-Treffen des Netzwerks Innovation und das Expertenforum Textil Möglichkeiten für Professorinnen und Professoren, sich und ihre Projekte zu präsentieren. Diese Möglichkeiten werden breit genutzt.

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen werden auch in Zukunft als wesentliche Bestandteile ihrer Zusammenarbeit im Bereich Wissenstransfer neue Veranstaltungsformate gestalten und etablierte Reihen nutzen, um so die Innovationsfähigkeit der Region zu stärken.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen unterstützt dazu das IHK-IWW beim Erhalt sowie dem Ausbau der geförderten Stellen für den Technologietransfer am IHK-IWW, die diesen Wissenstransfer ermöglichen. Umgekehrt fördert die IHK Reutlingen die Aufrechterhaltung und Stärkung des Wissenstransfers an der Hochschule.

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen vereinbaren folgende weitere Kooperationen:

- **Die Fortführung der Zusammenarbeit zur Verbreitung der Innovationmethode TRIZ. Dazu hat sich eine Vorlesungsreihe an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen etabliert. Diese soll ausgebaut oder zumindest fortgesetzt werden. Die Teilnahme soll für Studierende aus allen Fakultäten durch entsprechende Bekanntmachung ermöglicht werden. Auch sollen insbesondere die Studiengänge zu Textil ihren Studierenden eine Teilnahme ermöglichen, da die IHK Reutlingen gemeinsam mit dem Verband Südwesttextil die Verbreitung dieser Methode in der Textilwirtschaft fördert.**
- **Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bleibt Mitglied im Cluster Technische Textilien Neckar-Alb und dem Netzwerk Forschung & Entwicklung. Sie benennt dafür Ansprechpersonen und erhält dadurch Zugang zu Unternehmen und Hilfestellung bei der Initiierung und Umsetzung von Projekten**
- **Das IHK-Netzwerk Photovoltaik vernetzt die Betreiber von Photovoltaikanlagen. Für diese Gewerbetreibenden im Nebenerwerb hat die Hochschule Albstadt-Sigmaringen wertvolle Expertise. Diese soll weiterhin für das Netzwerk genutzt werden.**

- **Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bewirbt den Wettbewerb „Exzellenter Technologietransfer Neckar-Alb“ innerhalb der Hochschule und schlägt eine Person für die Jury vor.**
- **Die Rektorin bzw. der Rektor der Hochschule Albstadt-Sigmaringen oder das für Forschung zuständige Rektoratsmitglied wird für einen Sitz im Beirat des IHK-IWW vorgeschlagen. Die Berufung in den Beirat wird von der Vollversammlung der IHK Reutlingen beschlossen.**
- **Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen befindet sich geografisch zwischen den beiden ESA BIC-Standorten Baden-Württembergs. Für die in Friedrichshafen und Reutlingen inkubierten Unternehmen kann die Hochschule hilfreiche Unterstützung leisten. Zudem kann die Hochschule selbst Startups in das ESA BIC vermitteln. Das IHK-IWW zeigt hierfür Möglichkeiten auf und vernetzt die Hochschule mit den Startups. Die Hochschule macht die Studierenden sowie die Professorinnen und Professoren auf das ESA BIC und den Wettbewerb ESNC aufmerksam.**

2.2 Technische Textilien und neue Materialien

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen kooperieren traditionell im Bereich Technische Textilien und neue Materialien. Die Wirtschaft im Zollernalbkreis ist, insbesondere in der Stadt Albstadt, eng mit der Textil- und Bekleidungsindustrie verbunden. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen sehen sich in besonderem Maße verpflichtet, diesen Wirtschaftszweig im Technologietransfer zu unterstützen.

Durch die Mitgliedschaft der Hochschule Albstadt-Sigmaringen im Cluster Technische Textilien Neckar-Alb der IHK Reutlingen erfolgt ein regelmäßiger Austausch sowie die Umsetzung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen. Mit diesen Angeboten werden die Unternehmen beim Einstieg in neue Technologiebereiche, z.B. bei materialwissenschaftlichen Themen, unterstützt.

2.3 Vernetzung

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen unterhält mit großem Engagement Kooperationen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, sowie mit Partnern aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung. Darüber hinaus verfügt die Hochschule mit ihrem Förderverein über ein engagiertes Netzwerk aus Unternehmen, Institutionen, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Professorinnen und Professoren der Hochschule.

Die IHK Reutlingen hat Plattformen für den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt: von den verschiedenen Fachausschüssen zu Themen wie Außenwirtschaft, Verkehr, Tourismus oder Handel bis hin zu den Regionalgremien für die Landkreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalb, bei denen Ideen für die Entwicklung des eigenen Landkreises eingebracht werden können. Darüber hinaus können sich Unternehmer der gleichen Branche, oder Verantwortliche mit ähnlichen Zuständigkeiten, in den IHK-Netzwerken zusammenschließen. Bei den regelmäßigen Treffen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und Kontakte aufzubauen.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen arbeiten bereits in einigen Gremien zusammen, beispielsweise im Regionalforum Neckar-Alb oder dem IHK-Cluster Technische Textilien. Die IHK Reutlingen wird die Hochschule Albstadt-Sigmaringen darüber hinaus auf einschlägige IHK-Netzwerke hinweisen. Auch im Förderprojekt „Digital Hub“ gibt es eine enge Zusammenarbeit. Die IHK Reutlingen konnte als Konsortialführer in Zusammenarbeit mit sechs Konsortialpartnern, darunter der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, erfolgreich am Förderaufruf des Landes Baden-Württemberg teilnehmen. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bringt ihre Expertise in Sachen Digitaler Forensik und IT-Sicherheit mit ein. Der „Digital Hub“ soll regionale Anlaufstelle für alle Informationssuchenden in Sachen Digitalisierung sein.

Beide Seiten sind sich darüber einig, dass die Möglichkeiten der gegenseitigen Vernetzung noch mehr genutzt werden sollten. Außerdem wird der regelmäßige „Jour-Fixe“ zwischen der Hauptgeschäftsführung der IHK und der Leitung der Hochschule Albstadt-Sigmaringen fortgeführt.

Entwicklungs- und Forschungsk Kooperationen zwischen wissenschaftlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen bilden eine entscheidende Grundlage für die Sicherung und Steigerung der Innovationsleistung und damit für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Entsprechende Kooperationen beinhalten enorme Vorteile für alle Partner. Für Unternehmen besteht eine erste Hürde darin, ein für ihre Belange passendes Institut als Kooperationspartner zu identifizieren. Die mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg entwickelte Internetplattform „www.topwissenschaft.de“ bietet hierfür ein einfaches aber wirkungsvolles Instrument. Stand 2018 sind rund 800 Forschungsinstitute aus Baden-Württemberg und darüber hinaus auf der Plattform eingetragen.

Die IHK Reutlingen bietet der Hochschule Albstadt-Sigmaringen an, mit dem Relaunch in 2019 die Hochschule mit ihren neuen Leistungsangeboten zu ergänzen und gegebenenfalls anzupassen.

3. Existenzgründung

Es lohnt sich, Gründerinnen und Gründer aus der Hochschule zu unterstützen. Sie sorgen mit ihren Geschäftsideen für neue Impulse, Wachstum und Beschäftigung. Nur so bleibt unsere Wirtschaft im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig. Damit der Schritt zur Unternehmerin oder zum Unternehmer gelingt, müssen viele Aspekte durchdacht und geplant werden. Am Anfang steht die Geschäftsidee. Gründerinnen und Gründer definieren ihre Geschäftsaktivitäten, prüfen den Markt und setzen sich Ziele, mit denen sie ihr Geschäft voranbringen wollen. Es folgt der Start als neues Unternehmen mit dem Ziel, sich am Markt zu etablieren. Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt Sigmaringen fördern gemeinsam alle Gründungsinteressierten der Hochschule, damit der Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft gelingt. **Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen begleiten gemeinsam alle Studierenden, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Campus der Hochschule bei ihrem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Die Angebote umfassen:**

- **Unterstützung bei der Sensibilisierung für die Selbstständigkeit durch die IHK**
- **Allgemeine Informationsveranstaltungen mit Beteiligung der IHK**
- **Lehrveranstaltungen mit Beteiligung der IHK**
- **Begleitung der Gründungsprozesse durch Hochschule und IHK**
- **Gründungsberatung durch die IHK**
- **Vernetzung und Transfer zwischen Hochschule und Wirtschaft, insbesondere Gründungen**
- **Mitgliedschaft der Hochschule im „Expertenkreis Existenzgründung Neckar-Alb“**
- **Beteiligung der Hochschule an den Veranstaltungen des „Startup-Ökosystems Neckar-Alb“**

Die IHK Reutlingen und die Hochschule Albstadt-Sigmaringen vereinbaren, jährlich die Details zur gemeinsamen Zusammenarbeit des Folgejahrs miteinander abzustimmen.

4. Marketing

Die Region Neckar-Alb ist eine echte „Wissensregion“ mit Hochschulen von internationalem Ruf und Studierenden, die an allgemeinbildenden Schulen hervorragend ausgebildet wurden, sowie Lehrlingen, die an berufsbildenden Schulen zu gesuchten Fachkräften werden. Das Ergebnis ist ein Wissenschaftsstandort, an dem fachübergreifend gedacht und geforscht wird, an dem Theorie und Praxis Hand in Hand arbeiten, und an dem hochqualifizierte Fachkräfte aus Innovationen marktfähige Produkte machen.

Die Vorzüge der Region Neckar-Alb müssen auch nach außen vermarktet werden. Hierfür hat die IHK Reutlingen zusammen mit den Kommunen der Region die Standortagentur Neckar-Alb gegründet. Die Standortagentur stärkt das internationale Profil von Neckar-Alb innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart und zeigt, wie attraktiv die Region für Besucher und Investoren ist.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels soll die Region Neckar-Alb aber auch für potenzielle Studierende attraktiv sein. Das ist sowohl für die Hochschulen als auch für die Unternehmen vor Ort von größtem Interesse.

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen und die IHK Reutlingen sind sich daher darüber einig, die gemeinsamen Marketingmaßnahmen für die Bildungs- und Wissensregion Neckar-Alb fortzuführen und auszubauen. Dazu gehört ein regelmäßiger Austausch über bestehende und neu geplante Marketingmaßnahmen für die Region Neckar-Alb. Außerdem werden die IHK und die Standortagentur für die Studiengänge und die Forschungskompetenz der Hochschule Albstadt-Sigmaringen werben. Diese wird umgekehrt die Vorzüge der Region auf der Homepage und bei geeigneten Veranstaltungen oder Vorträgen hervorheben.

Albstadt, den 5. Dezember 2018

Für die Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Der Präsident
Christian O. Erbe

Der Hauptgeschäftsführer
Dr. Wolfgang Epp

Für die Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Die Rektorin
Dr. Ingeborg Mühldorfer